

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen, SZ-03F5YS4	
Sitzung am	: 03.05.2000	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 1	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:37

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 03.05.2000

Sitzungsteilnehmer

Teilnehmer

Vogt, Christian Verwaltung	18:15 bis 19:37
Struckmann, Klaus Teilnehmer	18:15 bis 19:37 Fachbereichsleiter 402
Appen, Nina von Strommer, Helga Verwaltung	18:15 bis 19:37 18:15 bis 19:37
Radel, Margret Nordhausen, Heike Mundt, Reinhardt Meißner, Carola Teilnehmer	18:15 bis 19:37 18:15 bis 19:37 18:15 bis 19:37 18:15 bis 19:37 Protokoll
Maletzke, Franz Krückmann, Lars Verwaltung	18:15 bis 19:37 18:15 bis 19:37 bis 19:20 Uhr
Broscheit, Thomas Teilnehmer	18:15 bis 19:37 Fachbereich 401
Boehnke, Martina Bialojan, Bernhard Verwaltung	18:15 bis 19:37 für Herrn Rädiker 18:15 bis 19:37

Bertram, Jan-Peter

18:15 bis 19:37 Fachbereich 401

Entschuldigt fehlten
sonstige

Rädiker, Klaus

18:15 bis 19:37

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 03.05.2000

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 : B00/0173
Namensgebung Grundschule Pellwormstraße**

**TOP 4 : B00/0153
Tennisclub Friedrichsgabe e.V. hier: Antrag auf Bezuschussung zur Erneuerung des Tennishallenbodens und der Giebelwände in der Tennishalle**

**TOP 5 : B00/0144
Träger von Kindertageseinrichtungen**

**TOP 6 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 18.20 Uhr aufgerufen**

**TOP 7 : B00/0155
Widerspruch des Diakonischen Werks zur Jahresrechnung 1998 für den Kindergarten Schalom**

**TOP 8 :
Küchenkonzept Kindertagesstätten - Sachstandsbericht -**

**TOP 9 :
Verträge mit nichtstädtischen Trägern hier: Vorstellung der in der Sitzung am 01.03.2000 unter TOP 6 angeforderten Tabelle - Besprechungspunkt -**

**TOP 10 :
Stadtplan für Kinder und Jugendliche - Sachstandsbericht -**

**TOP 11 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP
11.1 :**

AG Schulwegsicherung**TOP****11.2 :****Energiesparen an Norderstedter Schulen****TOP****11.3 :****Politische Jugendorganisationen****TOP****11.4 :****Säuberungsaktion des Teiches am SZ-Süd****TOP****11.5 :****Jugendkriminalität in Norderstedt-Mitte****TOP****11.6 :****Osterferienpaß der Stadt Norderstedt****TOP****11.7 :****Informationsmaterial für die Norderstedter Schulen****Nichtöffentliche Sitzung****TOP 12 :****Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 03.05.2000

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Nicolai eröffnet die 35. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Gäste und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Nicolai beantragt, den als TOP 05 geplanten Punkt – Namensgebung Grundschule Pellwormstraße – im Interesse der anwesenden Vertreterinnen der Schule vorzuziehen, und vor dem Antrag auf Bezuschussung des Tennisclubs Friedrichsgabe e.V. zu behandeln.

Hiergegen erheben sich keinerlei Einwände.

Die somit geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: B00/0173 Namensgebung Grundschule Pellwormstraße

Zunächst begrüßt Herr Nicolai die hierzu anwesenden Vertreterinnen der Grundschule Pellwormstraße, Frau Menzzer, Schulleiterin, Frau Schuck, Elternbeiratsvorsitzende sowie Frau Meutsch, Personalratsvorsitzende und führt kurz in die Thematik ein.

Nach kurzer Diskussion erfolgt die Abstimmung gemäß Beschlußvorschlag:

Der Ausschuss für junge Menschen nimmt den Antrag der Schulkonferenz der Grundschule Pellwormstraße vom 29.03.2000, der Schule den offiziellen Namen "Grundschule Pellwormstraße" zu verleihen, zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, einen entsprechenden Antrag beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur zu stellen.

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

Auszug FB 401 – Schule –

TOP 4: B00/0153

Tennisclub Friedrichsgabe e.V. hier: Antrag auf Bezuschussung zur Erneuerung des Tennishallenbodens und der Giebelwände in der Tennishalle

Zunächst weist Herr Broscheit auf eine Mitteilung der Kämmerei hin, nach der aufgrund eines im Jahre 1996 gefaßten Beschlusses der Stadtvertretung an den Tennisclub Friedrichsgabe e.V. für die Dauer von 5 Jahren keinerlei Investitionskostenzuschüsse zu gewähren sind.

Diese Frist ist mit dem Grundhaushalt 2001 abgelaufen; insofern steht einer heutigen Beschlußfassung durch den Ausschuß für junge Menschen nichts entgegen.

Nach einer kurzen Diskussion wird gemäß Beschlußvorschlag abgestimmt:

- 1. Nach den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Norderstedt ist die Maßnahme förderungsfähig.**
- 2. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wird erteilt. Der vorzeitige Baubeginn erfolgt auf eigenes Risiko und beinhaltet keine Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen.**
- 3. Dem Verein wird für die Erneuerung des Tennishallenbodens und der Giebelwände in der Tennishalle mit Gesamtkosten in Höhe von 124.261,00 DM ein Zuschuß in Höhe von 25% = 31.065,25 DM für das Jahr 2001 in Aussicht gestellt.**
- 4. Eine endgültige Entscheidung über die Gewährung eines Zuschusses wird im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Grundhaushalt 2001 getroffen.**

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

Auszug Fachbereich 401 – Sport -

**TOP 5: B00/0144
Träger von Kindertageseinrichtungen**

Herr Nicolai schlägt vor, die Anträge auf Investitionskostenzuschüsse der Träger im Einzelnen durchzugehen (Seite 2 der Vorlage B00/0144), und jeweils getrennt darüber abzustimmen. Hiergegen erheben sich keinerlei Einwände.

1. Glashütter KG:

Zu diesem Antrag gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Die Glashütter KG erhält 2001, vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel, einen Gesamtzuschuß i.H.v. 8.020,60 DM für die Variante 2 der Büroeinrichtungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

2. Vicelin-KG:

Zu diesem Antrag gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Die Vicelin-KG erhält 2001, vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel, einen Gesamtzuschuß i.H.v. 18.128,38 DM für das Fliesen der Wäscheräume, die Möblierung der Büros sowie für die Anschaffung einer Garderobe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3. DRK:

Hierzu erläutert Herr Struckmann zunächst, daß der Antrag nicht behandelt werden sollte, da die Frist nicht eingehalten wurde. Die Verwaltung plant, die u.a. beantragte Wasser- und Matschanlage bereits im Haushaltsjahr 2000 zu bezuschussen, da die Anlage eine Unfallgefahr darstellt und seitens der Verwaltung entsprechende Mittel in diesem Jahr zur Verfügung stehen.

Herr Struckmann stellt eine Vorlage zur Bezuschussung der Wasser- und Matschanlage im Haushaltsjahr 2000 in Kürze in Aussicht.

Der Ausschuß für junge Menschen nimmt die Ausführungen der Verwaltung wohlwollend zur Kenntnis und beschließt:

Das DRK erhält in 2001 keinen Zuschuß für Investitionen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4. Norderstedter Verein "Der Kinder wegen" e.V.:

Hierzu führt Herr Struckmann aus, daß der Verein bereits noch im Haushaltsjahr 2000 einen Zuschuß für die Anschaffung eines PC's bekommen wird (Anfrage von Herrn Hagemann zu diesem Punkt in der letzten Sitzung).

Eine Beschlußfassung des Ausschusses über eine Zuschußgewährung im Haushaltsjahr 2001 entfällt somit. Der Norderstedter Verein "Der Kinder wegen" e. V. erhält in 2001 keinen weiteren Zuschuß für Investitionen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

5. Regenbogenkinder e.V.

Zu diesem Antrag gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Die Regenbogenkindergarten e.V. erhält 2001, vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel, einen Gesamtzuschuß i.H.v. 28.891,66 DM für ein Tischkopiergerät, einen Stabzaun und Pforte, eine Haustür sowie ein Vordach .

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

6. Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.:

Zu diesem Antrag gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Die Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V. erhält 2001, vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel, einen Gesamtzuschuß i.H.v. 4.905,00 DM für die Anschaffung eines Aufsitzrasenmähers.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

7. KG Harksheide –Falkenberg:

Herr Struckmann erläutert hierzu, daß die Antragstellung der KG Harksheide-Falkenberg nicht fristgerecht eingegangen ist; eine Bezuschussung für das Jahr 2001 kann somit nicht gewährt werden.

Die KG Harksheide-Falkenberg erhält 2001 keinen Zuschuß.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Es schließt sich eine Diskussion an, während der Frau Ehrenfort anregt, durch die Träger geplante Energiesparmaßnahmen verwaltungsseitig grundsätzlich zu unterstützen, und ggf. auch auf die dafür eingeplanten Sondermittel zurückzugreifen.

Anschließend erfolgt eine Abstimmung über die Gesamtvorlage:

Der Ausschuß für junge Menschen nimmt die durch die Verwaltung geprüften Anträge auf Investitionskostenzuschüsse der nichtstädtischen Träger von Kindertageseinrichtungen für das Jahr 2001 zur Kenntnis.

Der Ausschuß für junge Menschen gewährt den nichtstädtischen Trägern von Kindertageseinrichtungen unter Vorbehalt der Bereitstellung der Haushaltsmittel im Grundhaushalt 2001 entsprechend der Prüfungen durch die Verwaltung und obiger Ausführungen einen Investitionskostenzuschuß in Höhe von maximal 90 % der veranschlagten Kosten.

Eine weitere Behandlung der einzelnen Anträge auf Investitionskostenzuschüsse im Jahr 2001 erfolgt nicht.

Die Verwaltung wird gebeten, gemäß dem Investitionsprogramm für den Grundhaushalt 2001 auf der Haushaltsstelle 4641.98700 – Zuschüsse Kindergartenträger – Haushaltsmittel in Höhe von DM 70.000,-- einzuwerben.

Abstimmung zur Gesamtvorlage:

Die Vorlage wurde einstimmig beschlossen.

**Auszug
Fachbereich 402**

**TOP 6:
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 18.20 Uhr aufgerufen**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 7: B00/0155
Widerspruch des Diakonischen Werks zur Jahresrechnung 1998 für den Kindergarten Schalom**

Zunächst erläutert Herr Mundt, daß nach erneuter Rücksprache mit dem Rechtsamt im Hause der jährliche Betriebskostenzuschuß an das Diakonische Werk für den Kindergarten Schalom als Einnahme in dessen Jahresrechnung einzurechnen ist.

Herr Kampovski, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, macht seine Position deutlich und hält den Vorschlag der Verwaltung für nicht sachgerecht. Seiner Meinung nach ist der Betriebskostenzuschuß als eigenständiger Teil des Eigenanteils und nicht als Zusatz zu verstehen.

Nach einer ausführlichen Diskussion, während der Herr Mundt verschiedene Fragen der Ausschußmitglieder beantwortet, stellt Herr Hagemann folgenden Antrag:

Der Ausschuß für junge Menschen bittet die Verwaltung, diesen Tagesordnungspunkt erneut auf die Tagesordnung der Sitzung am 21.06.2000 zu setzen. Das Rechtsamt wird gebeten, eine Stellungnahme zu erarbeiten, und auch während der Sitzung anwesend zu sein.

Außerdem soll auch Herr Kampovski die Möglichkeit erhalten, einen Rechtsbeistand hinzuzuziehen.

Der Antrag wurde mit 10 Stimmen gegen 1 Stimmen bei 0 Enthaltungen beschlossen.

**Auszug
Fachbereich 402
Amt 30**

**TOP 8:
Küchenkonzept Kindertagesstätten - Sachstandsbericht -**

Herr Nicolai begrüßt zu diesem Punkt Frau Radel, Personalratsvorsitzende, Frau Nordhausen, Leiterin der Kita Tannenhofstraße und Frau Herrmann, Leiterin der Küche der Kita No-Mi I.

Zunächst gibt Herr Struckmann einen ausführlichen Sachstandsbericht zu der bisher geleisteten Arbeit an dem Küchenkonzept für die Kindertagesstätten und geht dabei insbesondere auf folgende Aspekte ein:

- 04/99 - Beschluss AfjM
- 05/99 - Kostenvergleich mit anderen Gemeinden
 - Sozialstaffel auf Verpflegungsgeld (Auswirkungen auf Kosten)
 - Kosten der einzelnen Küchen
- 08/99 - Beratung durch catering-Firma (Bericht T2.99)
- 10/99 - Konstituierung der Arbeitsgruppe
 - Zusammensetzung:
 - päd. Personal (Fr. Koch, Fr. Nordhausen)
 - Küchenpersonal (Fr. Herrmann)
 - Elternvertreter (H. Förster)
 - Verwaltung (Fr. Jabs, Fr. Schneider)
 - Personalrat (Fr. Junker)
 - Moderation und Leitung (Str)

Ziele:

- Qualität sicherstellen
- Kosten begrenzen
- Beschäftigungssicherung

IST-Zustand:

- dokumentiert
- Maßnahmen zur Zielerreichung

Informationen aus anderen Städten eingeholt

- Verschiedene Verpflegungssysteme in Kaltenkirchen, Neumünster, Kiel (auffällig: keine Kalkulationen, Verzicht auf Kostendeckungsgrad, unterschiedliche Qualität)

- Untersuchung des Küchenbereichs der Kindertagesstätten der “Vereinigung”, Hamburg (Verbindung von Qualität und Kosten)

Beschreibung der unterschiedlichen Verpflegungssysteme

- Verteilerküche
- Aufbereitungsküche
- Mischküche
- Zubereitungsküche

Erfassen der Qualitätsstandards

- Prävention zur Gesunderhaltung
- Ökologische Standards
- Ganzheitlicher Erziehungsauftrag
- Sach- und fachgerechte Verpflegung
- Berücksichtigung des Kostenaspektes
(stellt keine Reihenfolge dar)

Problem:

Umfang der vielfältigen Informationen sowie Aspekte und deren Bewertung

Weiteres Vorgehen:

- Abschließende Meinungsbildung und Wertung seitens der Verwaltung
- Abstimmung mit Personalrat
- Vorlage für Ausschuss: vor der Sommerpause

Anschließend ergibt sich eine ausführliche Diskussion, während der Herr Struckmann verschiedene Fragen der Ausschußmitglieder beantwortet.

Insbesondere wird von Herrn Nicolai in Anlehnung an die Anfrage von Herrn Hagemann darum gebeten, Vergleichszahlen in Bezug auf die Personalkosten der geschlossenen Küchen der Horte Niendorfer Straße und Harksheide-Nord zu der neu eingerichteten Großküche Pellwormstraße zu liefern.

Frau Radel stellt die Probleme der Gewichtung und Realisierung sämtlicher Qualitätsstandards einerseits und die Kostenrechnung andererseits aus ihrer Sicht dar.

Abschließend bedankt sich der Ausschuß für junge Menschen für diesen Bericht und bittet die Verwaltung um Vorlagenerstellung vor der Sommerpause.

Auszug

Fachbereich 402

TOP 9:**Verträge mit nichtstädtischen Trägern hier: Vorstellung der in der Sitzung am 01.03.2000 unter TOP 6 angeforderten Tabelle - Besprechungspunkt -**

Zunächst erläutert Herr Struckmann, daß in Ausführung des Beschlusses des AfjM vom 01.03.00 die Jahresrechnungen 1999 der nichtstädtischen Kita-Träger geprüft (evt. und/oder tatsächliche Widersprüche bleiben unberücksichtigt) und tabellarisch zusammengefasst wurden.

Außerdem wurden die Abweichungen vom Tarifvertrag bei den Stellenbesetzungen geprüft.

Längerfristig nichtbesetzte Stellen konnten aufgrund der vorliegenden Angaben nicht für alle Träger erfasst werden.

Herr Struckmann weist in diesem Zusammenhang u.a. auf folgende Probleme hin:

- die Bezugnahme auf die Jahresrechnungen schreibt Ungleichbehandlungen fest
- Änderungen in Altersstruktur bleiben unberücksichtigt
- die Sonderregelungen für die Integrationseinrichtungen müssen im Vertrag gesondert gewürdigt werden.

Anschließend geht Herr Mundt auf das Verfahren bei der Berechnung der Personalkosten ein:

Entscheidende Berechnungsgröße waren die ausgewiesenen IST-Personalkosten für das pädagogische Personal. Mit dieser IST-Größe werden alle Ungleichheiten und/oder als Ungerechtigkeiten empfundenen Sachverhalte fortgeschrieben. (Eingruppierungen, "Jüngere" gegenüber "älteren" Einrichtungen) Dabei bleiben auch tarifrechtliche Steigerungen durch höhere Dienstaltersstufen, Bewährungsaufstiege geänderte familiäre Verhältnisse der MitarbeiterInnen) unberücksichtigt.

Die Zuschußbeträge des Rechnungsjahres 1999 beinhalten auch Restzahlungen aus den Vorjahren (z.B. Sozialstaffelermäßigungen, Zuschüsse für das päd. Personal), so daß ein Vergleich mit den errechneten "neuen" Festbeträge nur relativ sein kann. Zumal Sozialstaffelermäßigungen für die Zukunft nur geschätzt werden können.

Anschließend beantwortet Herr Mundt verschiedene Fragen der Ausschußmitglieder. Herr Krebber und Herr Hagemann weisen darauf hin, daß der Bezug auf **ein** Haushaltsjahr problematisch ist. Durchschnittswerte aus den vergangenen Jahresrechnungen ergäben eine bessere Vergleichbarkeit der Zahlen.

19:20 Uhr: Herr Krückmann verläßt die Sitzung aufgrund eines Feuerwehreinsatzes.

Zur weiteren Vorgehensweise erläutert Herr Struckmann, daß der zuständigen Dezernent ein Abstimmungsgespräch mit den Fraktionen plant. Anschließend soll eine Arbeitsgruppe bestehend aus Verwaltung, VertreterInnen der Fraktionen und den nichtstädtischen Trägern gebildet werden.

Zum Thema "Warteliste" hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus VertreterInnen der Träger und der Stadtverwaltung, Ergebnisse erarbeitet (s. Anlage 1).

Die Ergebnisse der beiden interfraktionellen Gesprächsrunden vom 15. und 29.3.2000 sind in den Vertragstext eingearbeitet worden (s. Anlage 2).

Abschließend bedankt sich der Ausschuß für junge Menschen für die bisherige Arbeit der Verwaltung, bittet um Einhaltung des aufgestellten Terminplanes (01.01.2001) und um Vorlagenerstellung im Herbst d.J..

**Auszug
Fachbereich 402**

**TOP 10:
Stadtplan für Kinder und Jugendliche - Sachstandsbericht -**

Herr Struckmann erläutert, daß im Januar ein Informationsgespräch zum Lüneburger Stadtplan für Kinder mit Vertretern des Amt für junge Menschen sowie dem Team Natur und Umwelt stattgefunden hat, in dem Fragen der dortigen Herangehensweise bei der Erstellung sowie der Kosten und der Finanzierung erörtert wurden.

Die AG "Jugend, Familie und Sport" von Norderstedt Marketing befasste sich auf ihrer März-Sitzung mit einer finanziellen Förderung des Planes.

Ein Großteil der Gruppe steht einem solchen Projekt positiv gegenüber. Über eine Bezuschussung durch Norderstedt Marketing wird beraten und entschieden, wenn ein Konzept vorliegt und das Kostenvolumen sowie die finanzielle Beteiligung Dritter klar ist.

Ende April ist ein Angebot eines Hamburger Fachbüros in der Verwaltung eingegangen, bei der Erstellung eines Stadtplanes für Kinder unterstützend mitzuwirken. Eine Terminabsprache mit dem Büro ist noch nicht zustande gekommen.

Nach Ansicht der Verwaltung sollte dies zunächst abgewartet werden, bevor ein Vorschlag für den Ausschuss zu Inhalt und Finanzierung vorgelegt wird.

Anschließend gibt Herr Struckmann einen von diesem Fachbüro erstellten Stadtplan von dem Stadtteil Barmbek-Nord in Umlauf.

Herr Wochnowski regt an, sich auch aus dem Internet weitere Anregungen durch bereits erstellte Stadtpläne zu holen.

**Auszug
Fachbereich 402**

**TOP 11:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP

11.1:

AG Schulwegsicherung

Das Protokoll der AG Schulwegsicherung vom 08.03.2000 wird als Anlage 3 zum Protokoll gegeben.

Auszug

Fachbereich 401

TOP

11.2:

Energiesparen an Norderstedter Schulen

Herr Struckmann berichtet, daß das Umweltamt zur Zeit eine Vorlage zu diesem Thema erstellt.

Der Ausschuss für junge Menschen wird gebeten, sich dieses Themas auf einer seiner nächsten Sitzungen anzunehmen.

Auszug

Fachbereich 401

TOP

11.3:

Politische Jugendorganisationen

Herr Struckmann berichtet von der Prüfung der Verwendungsnachweise der politischen Jugendorganisationen für das Jahr 1999 (s. Anlage 4).

Auszug

Fachbereich 402

TOP

11.4:

Säuberungsaktion des Teiches am SZ-Süd

Herr Hagemann fragt an, ob die Verwaltung bei einer Säuberung des Teiches am Schulzentrum-Süd vermitteln könnte.

Er ist von einem Anwohner auf die starke Verschmutzung des Teiches (alte Fahrräder etc.) hingewiesen worden und bittet um Beseitigung etwa in Form eines Projektes der Schule.

Auszug

Fachbereich 401

TOP

11.5:

Jugendkriminalität in Norderstedt-Mitte

Herr Maletzke erinnert an seine Anfrage zu TOP 8.12. der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 01.03.2000 bezüglich der Kriminalität der Aussiedlerjugendlichen in Norderstedt-Mitte.

Ein Vermerk der Polizei Norderstedt-Mitte und des JFH's Bunker ist dem Protokoll als Anlage 5 beigelegt.

Auszug

Fachbereich 402

TOP

11.6:

Osterferienpaß der Stadt Norderstedt

Herr Bialojan fragt an, wie der 2. Osterferienpaß der Stadt Norderstedt angenommen wurde.

Herr Struckmann führt hierzu aus, daß der Ferienpaß in den Osterferien bereits relativ gut angenommen wird, die Öffentlichkeitsarbeit für diesen Bereich jedoch noch verstärkt werden sollte.

In diesem Zusammenhang regt Herr Hagemann an, das Angebot der Stadt Norderstedt als Information in das Internet aufzunehmen.

Auszug

Fachbereich 402

TOP

11.7:

Informationsmaterial für die Norderstedter Schulen

Herr Nicolai bittet darum, jegliches Informationsmaterial, welches für die Schülerinnen und Schüler der Norderstedter Schulen bestimmt ist, in ausreichender Kopienzahl über die Schulfächer verteilen zu lassen.

Frau Ehrenfort regt in diesem Zusammenhang an, daß die LehrerInnen über die Hausaufgabenhefte der SchülerInnen auf verschiedene Informationen aufmerksam machen könnten, die bei dann Bedarf von den Eltern abgefordert werden könnten.

Auszug

Fachbereich 402